

Rezensionen = Analyses = Reviews

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Acta Tropica**

Band (Jahr): **5 (1948)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

C. Rezensionen — Analyses — Reviews.

«**Memoranda on Colonial Fertilizer Experiments**». Colonial Office. His Majesty's Stationary Office, 1947.

Das «Colonial Advisory Council of Agriculture» empfiehlt in Anbetracht der zunehmenden Bedeutung einer vermehrten Pflanzenproduktion (insbesondere Nahrungsmittel), auch in den Kolonien Feldversuche durchzuführen, um die Wirkung und die Rentabilität einer Verwendung von Düngemitteln und anderer Maßnahmen, die zur Ertragsverbesserung beitragen können, systematisch zu prüfen. Vor allem gilt es die Fruchtbarkeit schlechter Böden zu heben und diejenige ertragsreicher Böden in gutem Zustande zu erhalten. In Anbetracht der unterschiedlichen Wirkung der einzelnen Düngemittel muß deren Wirkung genau geprüft werden. Kunstdünger und Hofdünger haben lange nicht auf allen Böden gleiche Wirkung. In Indien z. B. hat man beobachtet, daß nährstoffarme Lateritböden in gewissen Gegenden mit reichlichen Niederschlägen einen viel größeren Ertragswert besitzen als etwa die an und für sich nährstoffreicheren schwarzen Baumwollböden in niederschlagsarmen Gebieten. Versuche zeigen immer wieder, daß Fragen wie z. B. des Wasser-, Stickstoff- und Humushaushaltes stark vom Bodentyp abhängig sein können. Das gleiche gilt für die Art und Weise der Anbautechnik, sowie für die Saat- und Pflanzzeiten einzelner Kulturen. Insbesondere sind genaue Kenntnisse der Bodeneigenschaften Voraussetzung für die Wahl der richtigen Fruchtfolge. Nur durch gutes Studium der Bodenverhältnisse und planmäßiges Anlegen und gewissenhaftes Auswerten langjähriger Feldversuche erhält man zuverlässige Richtlinien für einen verbesserten Anbau. Neben den streng wissenschaftlich durchgeführten Feldversuchen können aber auch sehr oft einfache, praktische Versuche schon gewisse Fragen abklären helfen. Es wird vielerorts angebracht sein, wenn möglich nach beiden Methoden zu arbeiten. Bei der Beurteilung verschiedener Düngemittel sollen neben den an Ort und Stelle anfallenden Düngern (Stallmist etc.) aber auch die Handelsdünger nach Wirkung und Rentabilität gebührend geprüft werden. Vor allem hochkonzentrierte Dünger, wie Harnstoff, Doppelsuperphosphat u. a. m., die per Einheit Pflanzennährstoff billiger transportiert werden können, bedürfen einer sorgfältigen Prüfung. Eventuell werden auch die Spurenelemente eine gewisse Rolle spielen. Ein spezielles Augenmerk ist ferner der Humusproduktion zu schenken. Gründüngung mit Leguminosen, abwechslungsweise mit Nichtleguminosen haben in den Tropen schon oft gute Resultate ergeben. Feldversuche werden in den Tropen schon seit vielen Jahren mit immer steigendem Erfolg durchgeführt. Die Versuchstechnik steht dementsprechend auf respektabler Höhe. So werden in der Gezira Versuchsfarm bei Wad Medani im Sudan die Versuche nach den neuen wissenschaftlichen Methoden R. A. Fisher's angelegt und ausgewertet. Ausgezeichnete Feldversuchsarbeit wurde bis anhin auch in vielen andern Gebieten des Britischen Weltreiches geleistet, so auf Ceylon (Teekultur), in Westindien (Zuckerrohr), in Malaya (Gummiplantagen), neuestens auch in Nigeria (Oelpalmen) und schon seit geraumer Zeit in Tanganyika (Erdnuß). Bis jetzt hat man in verschiedenen Gegenden der Welt erfahren, daß durch das Fehlen einzelner Nährstoffe im Boden das Gedeihen von Kulturpflanzen unmöglich wird. In einigen Gebieten Süd- und Westaustraliens ist es z. B. nur nach einer Düngung mit Superphosphat möglich, Weizen mit Erfolg anzubauen. Im weitern werden ziemlich ausführlich die Gründe einer exakten fehlerstatistischen Versuchsauswertung, wie dies im Versuchswesen des Britischen Weltreiches nach den Methoden von R. A. Fisher allgemein in vorbildlicher Weise geschieht, besprochen.

A. Hasler, Bern.